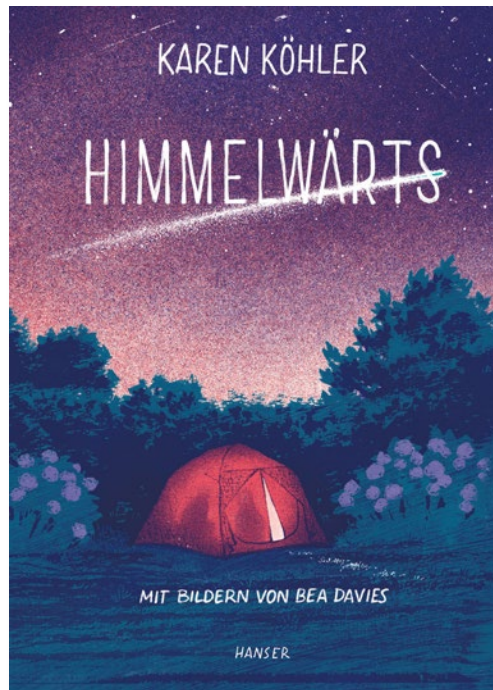




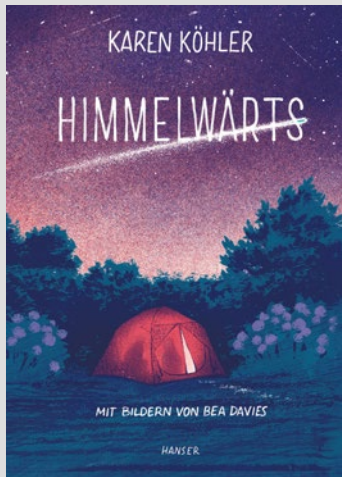
Himmelwärts From sky to heaven



© Carl Hanser Verlag 2024

Schlagwörter der Unterrichtssequenz

- Karen Köhler: Himmelwärts
- Katholischer Kinder- und Jugendbuchpreis
- Klassenlektüre
- Freundschaft
- Gottesbild
- Verlust
- Trauer
- Himmel
- Weltall
- Erinnerung – Vermissung
- Freundschaftsbuch



¹ <https://www.dbk.de/themen/auszeichnungen-der-deutschen-bischofskonferenz/katholischer-kinder-und-jugendbuchpreis/preisbuch-2025>.

² <https://www.dbk.de/themen/auszeichnungen-der-deutschen-bischofskonferenz/katholischer-kinder-und-jugendbuchpreis/empfehlungsliste-2025>.

³ Ebd.

Thematische Einführung

Die 36. Preisverleihung des Kinder- und Jugendbuchpreises der Deutschen Bischofskonferenz fand am 15. Mai 2025 in Freiburg statt. Die Autorin Karen Köhler und die Illustratorin Bea Davis wurden für ihr Buch *Himmelwärts* mit dem Katholischen Kinder- und Jugendbuchpreis¹ ausgezeichnet. Erste Hinweise zum Buch und zu den weiteren empfohlenen Büchern finden Sie in der Arbeitshilfe der Deutschen Bischofskonferenz.²

Karen Köhlers Kinderbuch *Himmelwärts* eignet sich für Kinder ab 10 Jahren. Als Klassenlektüre ist das gesamte Buch mit seinen 191 Seiten für die Grundschule zu umfangreich. Deswegen wählen wir mit diesem Unterrichtsentwurf einen Zugang, der sich auf eine Auswahl von Textstellen stützt. Der Lehrkraft ist in jedem Fall empfohlen, das gesamte Buch zu lesen und für die eigene Lerngruppe weitere Textstellen auszuwählen und der Klasse vorzulesen, je nach Interessenlage und Kompetenz der Schülerinnen und Schüler.

Wir bitten dabei zu beachten: Die Lektüre des Buches enthält eine Szene (S.184/5), in der sich Vater und Tochter nahekomen. Im Kontext des Buches ist diese Szene Ausdruck einer positiven Vater- und Tochterbeziehung. Falls jedoch Kindern mit Gewalt und Missbrauchserfahrung dieser Text vorgelesen wird, kann dies Bilder triggern, die im Zusammenhang mit diesen schlimmen Erfahrungen stehen. Die Lehrkraft sollte behutsam erwägen, ob sie diese Seite im Klassenkontext vorliest.

Himmelwärts beschreibt aus der Perspektive des zehnjährigen Mädchens Toni-Peperoni die Freundschaft zu ihrer Freundin YumYum. Toni hat ihre Mutter verloren und leidet – wie sie es nennt – an einer schlimmen *Vermisung*. Um diese zu lindern, baut YumYum ein *kosmisches Radio*, mit welchem die Kinder vom Garten hinter Tonis Haus ins Weltall Kontakt mit der Mutter im Himmel aufnehmen wollen. Dreimal erreichen die Kinder auf diesem Weg jemand anderen: die Astronautin Zanna, die auf der Internationalen Raumstation ISS forscht, und reden mit ihr.

Diese Gespräche mit Zanna sind für die Kinder ein Glücksfall. Auf Augenhöhe und mit großer Empathie erfasst Zanna die Situation und spricht in einer Ernsthaftigkeit mit den Kindern über das Universum in gleicher Weise wie über die Trauer und Gefühle der Kinder. Dabei gibt sie keine einfachen Antworten auf die großen Fragen der Kinder, sondern hält die Perspektive offen, wenn es um die Frage geht, was nach dem Tod kommt. Der Kinderroman richtet im wahrsten Sinne des Wortes den Blick *himmelwärts* – *from sky to heaven* –, und gibt dadurch Hoffnung und tröstet, ohne zu vertrösten, heißt es in der Begründung der Jury.³

Die Unterrichtssequenz kann sowohl präventiv grundsätzlich das Thema *Verlusterfahrung, Sterben, Tod und Trauer* behandeln. Sie kann aber auch anlässlich eines konkreten Trauerfalls innerhalb einer Klasse genutzt werden, um die Kinder angesichts des Verlustes eines Menschen aus dem unmittelbaren Nahbereich der Klasse, der Schule oder einer Familie der Schüler*innen zu begleiten. Im einen wie im anderen Fall kann und sollte die Lehrperson die Unterrichtsmaterialien dem konkreten Anlass und dem Alter der Kinder entsprechend anpassen. Aus diesem Grund wurden einige Arbeitsblätter im Online-Format als veränderbar hinterlegt.

Die erste Unterrichtseinheit führt die Kinder in das Buch *Himmelwärts* von Karen Köhler ein. Die Schülerinnen und Schüler betrachten das Cover, erschließen die Farbsymbolik des Bildes und den Titel des Buches, lernen die beiden Hauptdarstellerinnen, die Autorin und die Illustratorin des Buches kennen und erschließen den Freundschaftsbegriff, der dem Buche zugrunde liegt. Ein theologischer Transfer auf den Gottesbegriff als Beziehungsgröße, in dem die Beziehung zu Gott als Freundschaft mit Gott betrachtet wird und auf die Gottesoffenbarung des Moses am Berg Sinai verwiesen wird, schließt diesen ersten Zugang ab.

Im Mittelpunkt der zweiten Unterrichtseinheit stehen Textauszüge, in denen die beiden Mädchen mit ihrem gebastelten kosmischen Radio das zweite Gespräch mit der Astronautin Zanna auf der ISS führen. Die Schülerinnen und Schüler basteln ein Dosentelefon, üben den dialogischen Text in verteilten

⁴ Köhler, Karen: *Himmelwärts*,
München 2024, S. 110.

⁵ Ebd.

Rollen zu lesen und sprechen die jeweiligen Rollenanteile handlungsgeleitet ins Dosentelefon. Wo es möglich ist, kann diese Leseübung außerhalb des Klassenraums über eine Distanz durchgeführt werden, um zu versuchen der abstrakten Kommunikationssituation über das *kosmische Radio* im Rollenspiel noch stärker zu entsprechen. Die Faszination, die durch die empathische Stimme aus dem All das Kinderherz erreicht, kann so spielerisch nachempfunden werden. Die Botschaft aus dem Mund der Naturwissenschaftlerin, dass menschliches Leben eine Hoffnungsperspektive über den Tod hinaus haben kann, steht im Mittelpunkt dieses Textauszuges. Auf die Frage von Toni, was Zanna glaubt, wo die Mutter jetzt sei, antwortet sie mit dem Hinweis, dass man das nicht wissen kann. „Was wir aber wissen, ist, dass im Universum keine Energie verloren geht.“ Schlussendlich ist die naturwissenschaftliche Perspektive offen für eine transzendente Deutung. „Was nach dem Tod kommt, ist vielleicht ein noch größeres Abenteuer, als in den Weltraum zu fliegen. Es hat nur einfach noch niemand davon berichten können.“⁴ Die dritte Unterrichtssequenz greift den Gedanken der Erinnerungskultur auf. „Solange du dich an sie erinnerst, wird sie immer da sein, immer ein Teil von dir sein.“,⁵ tröstet Zanna Toni. Wir Menschen finden Trost darin, dass wir über den Tod hinaus an Ereignisse und Erlebnisse zurückdenken, die wir mit dem oder der Verstorbenen verbinden. In der Tradition der Kondolenzbriefe nutzen wir in unserer Kultur diesen Gedanken und wenden uns an die Angehörigen, um ihnen auf diese Weise Trost zuzusprechen. Im akuten Trauerfall an der Schule oder in der Klasse kann für die betroffene Familie als Kondolenzschreiben ein Gruß der Klassengemeinschaft in Form eines Kondolenzbuchs zusammengestellt werden. Denkbar wäre es z. B., der Familie das Buch *Himmelwärts* mit dem Hinweis zu schenken, dass dieses Buch von der Klassengemeinschaft besprochen worden ist. In Anlehnung an das Buch könnten die Kinder der Klasse mit **M4** eigene Freundschaftsseiten verfassen. Darüber hinaus enthält die dritte Unterrichtseinheit kreative Gestaltungsideen, die den Kindern erlauben, Himmelsbilder nach **M5** zu malen und kleine Erinnerungsgeschichten zu schreiben, um diese dann ebenfalls der trauernden Familie zu überreichen. Wird diese Unterrichtssequenz präventiv durchgeführt, so kann das Freundschaftsbuch mit **M4** in ähnlicher Weise gestaltet werden. Es würde in die Klassenbücherei aufgenommen und könnte von den Kindern in Phasen der Freiarbeit gelesen werden. Als Erinnerung an die Klassenlektüre dient das Freundschaftsbuch der Stärkung der Klassengemeinschaft und der Erinnerung an das Besprochene. **M5** könnte ebenfalls unabhängig von einem konkreten Sterbefall genutzt werden, indem die Kinder angeregt werden, zu Hause zu recherchieren und innerhalb der Familie die Erinnerungskultur an verstorbene Familienmitglieder, Freundinnen oder Freunde zu pflegen. Im Verlauf des Kirchenjahres könnte man das Buch z. B. anlässlich des Festes Christi Himmelfahrt oder auch zu Allerheiligen besprechen.

2

Lernziele

- S lernen die Hauptdarstellerinnen des Buches *Himmelwärts* von Karen Köhler kennen sowie die Autorin und Illustratorin. Sie betrachten und deuten das Cover des Buches und erschließen die Bedeutung des Begriffs des Titels *himmelwärts*.
- S stellen Fragen zur Bedeutung und Größe des Weltalls und reflektieren eigene oder fremde Himmelskonzepte und -vorstellungen auf dem Hintergrund naturwissenschaftlicher Beobachtungen.
- S lesen und gestalten Ausschnitte aus dem Buch. Sie verfassen eigene Freundschaftsseiten in Analogie zu denen im Buch.
- S schreiben Erinnerungsgeschichten an einen verstorbenen Menschen und gestalten trostreiche Himmelsbilder.

Handlungsschritte	Arbeitsform	Material/Medien
Einstieg S singen das Lied: <i>Weißt du, wo der Himmel ist.</i> L legt die Wortkarten und das Buch in die Mitte des Kreises oder zeigt das Cover per Beamer. L: <i>Wir lesen in den kommenden Unterrichtsstunden Auszüge aus dem Buch Himmelwärts.</i> <i>Das Buch erzählt von der Freundschaft zweier Mädchen, Toni Peperoni und YumYum.</i>	    	■ M6 ■ Wortkarten Toni Peperoni YumYum ■ Buch/Cover Himmelwärts
Erarbeitung I S betrachten das Cover, mutmaßen über den Inhalt und erschließen theologisierend die Bedeutung des Titels. L legt die Wortkarte <i>Himmel</i> und das Fragezeichen in die Kreismitte. L: <i>Welche Wörter oder Redewendungen kennst du, in denen das Wort Himmel vorkommt.</i> S nennen verschiedene Begriffe aus der Wortfamilie, z. B. <i>Himmelsrichtungen, Himmelszelt, Himmelfahrt, himmlisch, himmelblau, himmelhoch, jemanden anheimmeln, Vater unser im Himmel ...</i> L erklärt den Unterschied zwischen den beiden englischen Begriffen <i>sky</i> und <i>heaven</i> und legt die beiden Wortkarten in die Mitte. L: <i>Wenn wir Christ*innen beten, Vater unser im Himmel ..., was bedeutet das eigentlich?</i> S: <i>Gott ist im Himmel.</i> L ergänzt ggf.: <i>Darin drückt sich unsere christliche Hoffnung aus. Christliche Menschen glauben, dass der Himmel der Ort Gottes ist, dass unser Leben nach dem Tod eine Vollendung bei ihm finden wird und Gott uns Freude ohne Ende, grenzenloses Glück in seiner Nähe schenkt.</i> L legt die Karte mit dem Wortbaustein <i>-wärts</i> in die Kreismitte. L: <i>Kennst du weitere Wörter mit dem Wortbaustein -wärts?</i> S: <i>abwärts, aufwärts, vorwärts, seitwärts ...</i> S: <i>Bei den Wärtl-Wörtern geht es um eine Bewegung oder eine Richtung.</i> <i>In dem Buch Himmelwärts geht es vielleicht um die Frage, wie man in diesen Himmel kommt. Vielleicht auch darum, wie wir Ausschau halten nach dieser unendlichen Größe, die all unser Denken übersteigt. Es geht um einen Blick, über den begrenzten Tellerrand unseres Lebens hier auf der Erde hinaus.</i> L: <i>Betrachtet die Farben des Bildes.</i> S beschreiben das dominierende Blau der Nacht und die rötlich-violette Verfärbung des Himmels mit den weißgepunkteten Sternen. Die rötliche Farbe wiederholt sich im Zelt. Der Zeltingang ist auch weiß. Die Himmelsfarbe findet sich auf der Erde wieder. S deuten, dass es himmlische Momente auch bereits auf der Erde gibt. S entdecken die beiden Schatten im Zelt. L legt die Namenskarten der Mädchen zu den Schatten.	    	■ Wortkarten Himmel -wärtl Himmelwärts sky heaven ■ Symbolkarte Fragezeichen
Erarbeitung II L: <i>Wer sind die beiden Freundinnen? Wie ist ihr Verhältnis zueinander? Lies den Text auf dem Arbeitsblatt und beantworte die Fragen dazu.</i> <i>Gläubige Menschen beschreiben ihr Verhältnis zu Gott häufig auch als freundschaftlich.</i> <i>Der zweite Teil des Arbeitsblattes erinnert an den Namen Gottes, den Gott Mose anvertraut hat. Deute den Namen Jahwe und erfinde Gottesnamen, die du passend findest, um Gott zu beschreiben.</i> S bearbeiten M1 . S tauschen ihre Ergebnisse aus.	   	■ M1
Entspannung L: <i>Ich lese euch jetzt einen kleinen Textausschnitt aus dem Buch vor. Du erfährst noch mehr von den beiden Mädchen.</i> L liest S. 29/30 bzw. M7 vor. L: <i>Du hast einen Eindruck bekommen, wer die beiden Freundinnen sind und worum es in dem Buch geht.</i> S äußern ihre Beobachtungen und Vermutungen gestützt auf den ersten Höreindruck. S lesen einen der beiden Steckbriefe der Mädchen M2 oder M3 und tauschen sich darüber aus.	    	■ M7 ■ M2 ■ M3



Erarbeitung

L berichtet von einigen Eckdaten aus dem Leben der Autorin **M8**.

S lesen den Steckbrief der Autorin **M9** und beantworten Fragen zum Text.

(Ergänzend ggf.: S lesen Steckbrief der Illustratorin **M10** und beantworten Fragen zum Text.)



- M8
- M9
- (M10)

Handlungsschritte	Arbeitsform	Material/Medien
Einstieg S singen das Lied: <i>Weißt du, wo der Himmel ist</i> . L legt ein Dosentelefon in Kreismitte. S erklären, wie ein Dosentelefon funktioniert. L ordnet den heutigen Lesetext in den Kontext des Buches ein: <i>Tony und YumYum hatten als Nachbarinnen mit einem Dosentelefon telefoniert. Später, als sie nicht mehr nebeneinander wohnten, bekamen sie ein Walkie-Talkie. Nachdem Tonys Mama gestorben war, wollten sie mit ihr im Himmel Kontakt aufnehmen und haben mit Hilfe einer Anleitung aus dem Internet ein weltraumtaugliches Radio gebastelt. Die beiden haben es tatsächlich geschafft, mitten in der Nacht heimlich mit einer Astronautin auf der ISS Kontakt aufzunehmen. Das Buch erzählt uns von drei Gesprächen, die sie mit der Astronautin Zanna führen konnten. Das zweite Gespräch lesen wir heute gemeinsam in verteilten Rollen und werden es auch nachspielen. Dazu benötigt jede Gruppe aber zunächst ein Dosentelefon.</i>	 	■ M6 ■ Dosentelefon
Erarbeitung I L erklärt das Basteln des Dosentelefons. Alternativ schauen sich die Kinder die Anleitung im Netz an. https://studienart.gko.uni-leipzig.de/kommunikation/hast-du-wieder-mal-kein-netz/ S basteln die Dosentelefone.	 	 ■ M12 ■ 2 leere Pappbecher (pro Gruppe) ■ Schnur ■ Nagel
Erarbeitung II L: <i>Welche Fragen würdet ihr an die Astronautin stellen?</i> <i>Welche Fragen würde YumYum als Kosmos- und Weltraumexpertin stellen?</i> <i>Welche Fragen beschäftigen Toni-Peperoni, die ihre Mama vermisst?</i> S schreiben einzelne Fragen auf Zettel. S tauschen sich mit Partner*in aus. S tragen ihre Fragen zusammen.		■ Moderationskarten
Gestaltung S lesen den Text in verteilten Rollen. Dabei sprechen sie die dialogischen Sprechanteile jeweils in das gebastelte Dosentelefon.	 	■ M11 ■ Dosentelefone

Handlungsschritte	Arbeitsform	Material/Medien
Einstieg S singen das Lied: <i>Weißt du, wo der Himmel ist.</i> S präsentieren ihren Lesevortrag M11 . L: <i>Was meint ihr, wie es Toni während und nach dem Gespräch mit der Astronautin Zanna ergangen ist. Was hat sie wohl dabei gespürt? Was hat ihr gut getan?</i> S nehmen die Perspektive von Toni ein und äußern sich darüber, wie sie das Gespräch erlebt hat und was sie empfunden haben könnte.	      	■ M11
Erarbeitung I L: <i>Toni tat es gut, in Zeiten der Trauer mit anderen zu reden und sich an ihre Mutter zu erinnern. Menschen tut dies grundsätzlich gut, sich an den Verstorbenen zu erinnern und die Erinnerungen mit anderen zu teilen. Sie schreiben dann z. B. auch Briefe an die Familie, sogenannte Kondolenzbriefe.</i> L erklärt den Begriff <i>Kondolenz</i> und legt die Wortkarte in die Mitte. L erzählt von eigenen Erfahrungen mit Kondolenzschreiben. A.) Falls es einen konkreten Todesfall in der Klasse (oder im näheren Umfeld der Klasse) gibt, schlägt L folgendes Vorgehen vor: <i>Ich kann mir vorstellen, dass es der Familie von NN guttut, wenn sie von unserer Klasse ein Erinnerungsbuch bekommt, eine Art Kondolenzbuch.</i> ■ Wir gestalten ein Freundschaftsbuch und nutzen dabei z. B. für jedes Kind die Vorlage M4 . ■ Wir gestalten Himmelsbilder mit kleinen Erinnerungsgeschichten M5 entsprechend den blauen Seiten im Buch <i>TONIS NOTIZBUCH</i> . <u>Leseprobe: Himmelwärts von Karen Köhler</u> ■ Wir schenken der Familie außerdem das Buch <i>Himmelwärts</i> von Karen Köhler und sagen, dass wir mit dem Buch im Unterricht gearbeitet haben und dabei an NN gedacht haben. B.) Falls es keinen konkreten Todesfall in der Klasse gibt, kann alternativ ähnlich gearbeitet werden: ■ Wir gestalten ein Freundschaftsbuch für unsere Klasse und nutzen dabei z. B. für jedes Kind die Vorlage M4 . ■ Wir erkundigen uns zu Hause nach verstorbenen Verwandten oder Freunden und gestalten Himmelsbilder mit einer kleinen Erinnerungsgeschichte M5 . Die Himmelsbilder M5 werden ähnlich wie im Buch gestaltet. L zeigt zur Veranschaulichung Seiten aus <i>TONIS NOTIZBUCH</i> . S tauschen sich über ihre Erinnerungen aus und helfen sich gegenseitig im Findungsprozess einer Schreibidee.	   	■ Wortkarte Kondolenz Rückseite condolere =mitleiden ■ M4 ■ M5  Himmelwärts, S. 10 oder S. 18
Vertiefung und Kreative Gestaltung S bearbeiten M4 und M5 .	   	■ M4 ■ M5

Material

Freundschaft untereinander und zwischen Gott und Mensch

Vielleicht sollte ich uns erst mal vorstellen! YumYum ist mein bester *Nahmensch*, sie ist meine *Lachenmacherin* und *Ich-fang-dich-wenn-du-fällst-Freundin*. Sie ist meine *Ich-kenn-dich-wir-müssen-nicht-reden-Person*. YumYum geht auch mit mir zur Buche im Wald, der Ruheforst heißt, und macht Seifenblasen. Sie ist meine *Pommesfreundin*. Jeder Mensch braucht eine*n Pommesfreund*in, meine Meinung.

Aus: Karen Köhler: Himmelwärts, München 2024, S. 12

- Unterstreiche im Text Freundschafts-Wörter.
- Trage sie in die erste Spalte der Tabelle ein.
- Schreibe die Erklärung in die zweite Spalte jeweils dazu.
- * Finde noch weitere Freundschaftswörter und ergänze die Tabelle mit deinen Wörtern. Diese Fragen können dir helfen: Was machst du gerne mit deinem Freund oder deiner Freundin?
- Wie ist dein Freund oder deine Freundin?

Freundschaftswort	Bedeutung

Für gläubige Menschen ist die Beziehung zu Gott freundschaftlich. Im Buch Exodus spricht Gott zu Mose am Dornbusch und erklärt ihm die Bedeutung seines Namens Jahwe: Ich bin der „Ich-bin-da.“

- Kannst du den Namen Gottes mit deinen Worten erklären?

Jahwe	Ich-bin-da

- Möchtest du versuchen Worte *zusammenzulöten*¹, um auf deine Weise auszudrücken, wie Gott für dich ist?* Erkläre, was du dir dabei gedacht hast.

Gott	

¹Karen Köhler spricht bei ihren Wortschöpfungen von *Wörter zusammenlöten*, wenn sie neue Wörter erfindet.

- Name YumYum (das wird so ausgesprochen: Jam.jam)
- Alter 10 Jahre, 115 Tage, 16 Stunden, 12 Minuten und 43 Sekunden. ← Meine Schätzung. Aber YumYum weiß das ziemlich genau, sie hat so eine App, die ihr immer genau anzeigt, wie alt sie ist.
- Sport Denken, Fußball
- Superkraft Googelt schneller, als ein Cowboy seinen Revolver zieht
- Lieblingstier Space-Einhorn
- Lieblingsfarbe Bunt
- Das macht sie gerne
Immer in Bewegung, hat Energie für zwei. Sie schraubt und lötet, bastelt und sägt und denkt sich Sachen aus. Wissen sammeln. Googeln. Wikipediaen. Snacken.
- Das mag sie
YUMYUM mit Garnelengeschmack. Weltraum. Forschen. Ergebnisse rausbekommen. Geschwindigkeit. Halloween. Saure Pommies. Pizza. Chips. Sonne auf dem Bauch. Tore schießen. Bücher.
- Das mag sie nicht
Regeln und Verbote von ihrer Mutter. Kapern. Spargel. Tomaten. Glibberige Pilze. Schokoladeneis. (Hallo? Wie kann man bitte kein Schokoeis mögen?!) Angelogen werden. Still sitzen. Warten. Schlange stehen. Salat.

- Name Toni-Peperoni
- Alter 10 Jahre, gefühlte 170
- Sport Liegen
- Superkraft Schwerkraft
- Lieblingstier Totoro
- Lieblingsfarbe Rot. Blau. Glitzer.

- Das mache ich gerne
Im Moment: Liegen. Zeit mit YumYum verbringen.

- Das mag ich
Pommes Schranke, Elefantenbabys auf YouTube. Das Meer. Schokoladeneis. Japanische Animes. Chips. Halloween. Lakritze. Mein Mama-Regal.

- Das mag ich nicht
Salat. Den Geruch vom Krankenhaus. Beerdigungen. Spinnen. Zecken hinterm Ohr. Das Piepen vom Perfusor. (→ Musst du nicht kennen, das Teil. Willst du nicht kennen, das Teil.) Verlieren, egal bei was. Meine Schwerkraft ist doppelt und dreifach so groß wie deine, wetten?

- Name: _____
- Alter: _____
- Sport: _____
- Superkraft: _____
- Lieblingstier: _____
- Lieblingsfarbe: _____

■ Das mache ich gerne: _____

■ Das mag ich: _____

■ Das mag ich nicht: _____

■ Spezialtechnik: _____

■ Was ist das größte Abenteuer, das du erleben willst?

■ Hast du ein*e Pommesfreund*in? _____

■ Daran erinnerst du dich gerne: _____

Erinnerung

Arbeite alleine oder zusammen mit einer Partnerin oder einem Partner.

Schreibe eine kleine Erinnerungsgeschichte (als Entwurf):

- Denke an die Zeit mit _____ zurück.
Wähle ein Erlebnis aus, was du mit _____ erlebt hast.
Denke daran, was _____ besonders gerne gemacht hat.
Denke daran, was _____ besonders gut konnte.
- Schreibe deine Erinnerung auf. (Nutze ggf. die Rückseite des Blattes.)
- Beginne vielleicht so:

Wenn ich an _____ denke, fällt mir Folgendes ein:

Gestalte den Hintergrund als *Himmelsblatt*:

- Wähle ein Motiv, das zu deiner kleinen Geschichte passt.
- Zeichne die Umrisse des Motivs auf ein Blatt.
- Schneide die Umrisse aus und bastele dir eine Schablone.
- Lege die Schablone auf das Blatt Papier.
- Wähle für dein Bild das Hochformat.
- Nimm einen Schwamm und färbe das Blatt hellblau. Achte darauf, dass das Papier unter der Schablone weiß bleibt. Dein Partner oder deine Partnerin kann dir helfen.
- Betrachte dein *Himmelsbild*. Sieht es schon aus wie der Himmel? Wenn du magst, kannst du noch mit Deckweiß und dem Schwamm ein wenig nachfärben.
- Wenn du mit dem Hintergrund zufrieden bist, lass dein *Himmelsbild* trocknen.

Reinschrift deiner Erinnerungsgeschichte:

- Bitte einen Erwachsenen, deine Geschichte zu korrigieren.
- Schreibe deine Erinnerungsgeschichte ordentlich auf dein Himmelsblatt ab.
- Schreibe einen persönlichen Gruß dazu.



Weißt du, wo der Himmel ist

T: Wilhelm Willms, © KiMu Kinder Musik Verlag GmbH

Weißt du, wo der Himmel ist,
außen oder innen.
Eine Handbreit rechts und links,
Du bist mitten drinnen.

Weißt du, wo der Himmel ist,
nicht so tief verborgen.
Einen Sprung aus dir heraus.
Aus dem Haus der Sorgen.

Weißt du, wo der Himmel ist,
nicht so hoch da oben.
Sag doch ja zu dir und mir.
Du bist aufgehoben.



Die Abendluft flippert durch meinen Kopf. Ich rieche Grillkohle und Blumenduft, ich rieche das Wochenende und das Versprechen von Sommerferien. Irgendwo zischelt ein Rasensprenkler, eine Radau-Amsel singt auf dem Dach vom Nachbarn. Noch ist etwas Tageslicht am Himmel, die ersten Sterne gehen gerade eben auf.

»Sie ist so ein Kontrollfreak! Nichts darf ich! Nie! Meine Mutter ist so scheiße! Echt jetzt mal! Ich hasse sie!«, mault YumYum, und das macht mich ziemlich wütend. Weil: »Wenigstens hast du noch eine!«

Und jetzt muss ich echt kämpfen, weil in meinem Hals schon wieder diese Schlangen sind. Zeit hält kurz an und bohrt sich in der Nase, oder was weiß ich.

»Tut mir leid.«

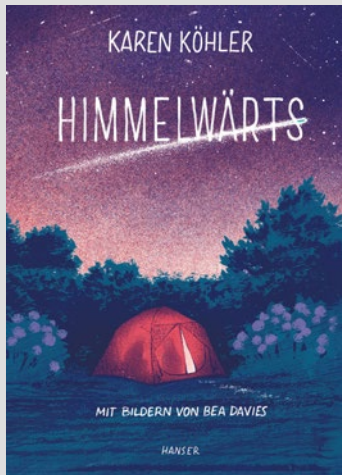
»Ich vermisse sie so.«

»Kann ich mir vorstellen.«

»Kannst du nicht!«

Das kann sich wirklich niemand vorstellen, wie man eine tote Mutter vermissen kann, außer du vermisst eben eine tote Mutter. Die Vermissung ist größer als das Universum. Der Tod ist größer als das Universum. Der Tod ist das Summen zwischen den Atomen. Wenn du ihn einmal gehört hast, dann hörst du ihn immer. Wenn du ihn einmal gehört hast, dann weißt du auch, dass sein Atem klingt wie eine röchelnde Kaffeekanne. Und bekomm das Geräusch mal wieder aus deinen Ohren raus.

Aus: Karen Köhler: Himmelwärts, München 2024, S. 29f.

M8
Infoblock für die Lehrkraft über die Autorin Karen Köhler und die Entstehung ihres Buches, Himmelwärts:

Karen Köhler wurde in Hamburg geboren. Sie wollte Kosmonautin werden und hat Fallschirmspringen gelernt. Später hat sie an der Hochschule für Musik und Theater in Bern Schauspiel studiert. Seit 2008 schreibt sie regelmäßig fürs Kinder- und Jugendtheater. Neben Theaterstücken und Drehbüchern verfasst sie auch Erzählungen und Romane. *Himmelwärts* ist ihr erster Roman für Kinder.

Ursprünglich hat sie ein Theaterstück zum Thema *Kosmos* als Auftragswerk schreiben müssen. Beim Recherchieren stieß sie auf die Seite der NASA, wo beschrieben wurde, wie man ein Radio baut und damit zur ISS funken kann. Das war die Grundidee für ihr Theaterstück. Darüber hat sie eine tiefere Ebene gestrickt, wo es um die Trauer von Toni geht, deren Mutter kürzlich verstorben war. Während der Arbeit an diesem Theaterstück erkrankte ihr eigener Vater plötzlich und verstarb nach vier Monaten an der diagnostizierten Krebserkrankung. Durch dieses persönliche Schicksal trägt der Kinderroman sehr starke autobiografische Züge.

Ein Zoomkontakt mit der Astronautin Suzanna Randall zusammen mit einer Gruppe von Kinder fand während der Corona-Pandemie statt. Die neugierigen Fragen der Kinder wurden von Karen Köhler in ihrem Kinderbuch aufgegriffen, als authentische Fragen von Kindern heute.

Dass dann aus diesem Theaterstück ein Kinderroman wurde, geschah aufgrund der Initiative des Hanser-Verlages, der auf die Autorin zugegangen ist. Die Autorin sagt von sich, dass dieses Buch ein Herzstück von ihr sei, weil es wohl Spiegelbild ihrer eigenen Trauerarbeit geworden ist. Die Bedeutung von Freund*innenschaft, die auch in Krisen trägt, und der Erinnerung verbunden mit der Angst vor dem Vergessen dessen, was man mit der verstorbenen Person verbindet, liegen ihr dabei besonders am Herzen. Gleichzeitig sind es die philosophischen Fragen über den Kosmos, woher wir kommen und was nach dem Tod kommt, die dem Buch Tiefe geben.



<https://www.hanser-literaturverlage.de/beitrag/5-fragen-an-karen-koehler-b-168>



<https://www.dbk.de/presse/aktuelles/meldung/katholischer-kinder-und-jugendbuchpreis-2025>



<https://www.dbk.de/themen/auszeichnungen-der-deutschen-bischofskonferenz/katholischer-kinder-und-jugendbuchpreis/preisbuch-2025>

M12

<https://studienart.gko.uni-leipzig.de/kommunikation/hast-du-wieder-mal-kein-netz/>

M13

<https://www.ardmediathek.de/video/planet-schule/das-bechertelefon-achtung-experiment/swr/Y3JpZDovL3BsYW5ldC1zY2h1bGUuZGUv-QVJEXzkxMjZfdmlkZW8>

- Name Karen Köhler, @seven_of_nein
- Alter Hahahahaha.
- Sport Muckibude und ich, Kamikaze.
- Lieblingstier Elefant baby, nein: Fuchs. Nein: Zaunkönig. Äh: Delfin. Ich meine Wal. Quatsch. Bär. Schmetterling!
- Lieblingsfarbe Ultramarinblau, so wie das Meer in der Ägäis aussieht. Mitternacht. Regenbogen.
- Superkraft Liebe. Worte zusammenlöten. Empathie haben. Solidarität. Feminismus. Zärtlichkeit.
- Spezialtechnik Aikido mit der Schwerkraft, Kopfkino, Gefühlslambda, Vollmond anjaulen.
- Das machst du gerne
Geschrieben haben, Sterne gucken, kochen, im oder am Meer sein, tanzen. Mir vorstellen, ich hätte ein Fell. Oder Flügel. Oder beides.
- Das magst du
Weltraum, Sachen rausbekommen, Pommes, ein Rudel haben.
- Das magst du nicht
Zecken, verlieren (egal bei was), Ungerechtigkeit, Egoismus, Kapitalismus, Rassismus, Sexismus.
- Was ist das größte Abenteuer, das du erleben willst?
Neugierig bleiben.
- Hast du ein*e Pommesfreundin?
Hallo?! Logisch.

Text aus: Karen Köhler: Himmelwärts, München 2024, S. 191

- Was erfährst du über die Autorin?
- Was würdest du darüber hinaus gerne über die Autorin wissen?
- Gibt es Wörter, die du nicht kennst?
Trage sie in die Tabelle ein und versuche herauszufinden, was sie bedeuten.

Kamikaze	Gemeint ist hier eine Art Kampfsport.

- Name Bea Davies, @beanaomidavies
- Alter Dreiunddreißig (immer noch)
- Sport Gewichte (Babytragen). Mehrmals täglich den Weg zwischen Zeichentisch und Toilette laufen.
- Lieblingstier Lakritzschnecken
- Lieblingsfarbe Alle!
- Superkraft Zeichnungen für Bücher in Lichtgeschwindigkeit erschaffen (oder fast).
- Spezialtechnik Familienalltagsbedingte Prokrastination. Komfortzone erkennen → Komfortzone verlassen.
- Das machst du gerne Kaffee kochen (lieber als Kaffee trinken). Morgens spazieren. Abends spazieren. Pflanzen gießen. Pflanzen beim Wachsen zuschauen.
- Das magst du Pflanzen. Bäume. Vogelzwitschern. Zeit vergessen.
- Das magst du nicht Tote Bäume. Bagger. Kotzbrocken. Stress.
- Was ist das größte Abenteuer, das du erleben willst? Auf einer Raumstation eine Künstler-Residency haben und monatelang im Weltraum zeichnen.
- Hast du ein*e Pommesfreundin? Ja. Mein ältester Sohn.

Text aus: Karen Köhler: Himmelwärts, München 2024, S. 190

- Was erfährst du über die Illustratorin?
- Was würdest du darüber hinaus gerne über sie wissen?
- Gibt es Wörter, die du nicht kennst?
Trage sie in die Tabelle ein und versuche herauszufinden, was sie bedeuten.

Prokrastination	Extremes Aufschieben

Das zweite Weltraum-Radio-Gespräch der Freundinnen mit der Astronautin Zanna

- Zanna: »Es tut mir leid, dass deine Mutter gestorben ist.«
- Toni: »Ja, mir auch.«
- YumYum: »Sie hat uns vorhin eine Sternschnuppe geschickt.«
- Zanna: »Das ist schön.«
- Toni: »Die war riesig. Mit dem längsten Schweif, den ich je gesehen habe. Ich vermisse sie so!«
- Zanna: »Das glaube ich dir. Magst du mir von ihr erzählen?«
- Toni: »Ich weiß nicht, wo ich anfangen soll ... Hm ... Sie ... Sie hat versteinerte Seeigel gesammelt?«
- YumYum: »Ihre Mutter war sooooo cool. Sie hat Apps programmiert. Und immer Witze gemacht. Und sie konnte richtig gute Kostüme basteln für Halloween und zum Fasching. Weißt du noch ihre Gedärmetorte, Toni?«
- Zanna: »Gedärmetorte?«
- Toni: »Ja, hat sie letztes Jahr gebacken an Halloween. Die war echt cool. Mit so Gedärmewülsten und Blutzuckerguss drüber. Da war sie schon krank, wir wussten es aber alle noch nicht ... Es ging seitdem so schnell irgendwie. Ich hab so Angst, sie zu vergessen, irgendwas Wichtiges von ihr zu vergessen. Deswegen schreib ich alles in ein Buch, wenn mir was einfällt. Und ich hab ein Mama-Regal in meinem Zimmer, da bewahre ich Sachen von ihr auf, in Gläsern.«
- Zanna: »Was bewahrst du denn von ihr auf?«
- Toni: »Ihr rotes T-Shirt zum Beispiel, mit dem verblichenen Aufdruck ihrer Lieblingsband drauf. (...) Ihre Haare, die wir vor der Chemo abgeschnitten haben. Ihren Ring, der ihr vom Finger gerutscht ist. Den Stiel vom letzten Eis, das sie gegessen hat. (...) Einen Lippenstift von ihr, den knallroten. Den hat sie nur draufgemacht, wenn sie abends mit Freundinnen ausgegangen ist. Eine getrocknete Rose von ihrer Trauerfeier ...«
- Zanna: »Das ist eine sehr schöne Art, dich zu erinnern, Toni.«
- Toni: »Was glaubst du, wo sie jetzt ist?«
- Zanna: »Das können wir nicht wissen. Was wir aber wissen, ist, dass im Universum keine Energie verloren geht.«
- YumYum: »Das ...«
»... hab ich vorhin auch schon gesagt!«
- Zanna: »Siehst du, Toni! Was nach dem Tod kommt, ist vielleicht ein noch größeres Abenteuer, als in den Weltraum zu fliegen. Es hat nur einfach noch niemand davon berichten können.«
- Toni: »Aber warum sagen dann alle, dass sie im Himmel ist!?«
- Zanna: »Weil es für manche vielleicht tröstlich ist, das zu glauben. Was glaubst denn du, wo sie ist?«
- Toni: »Keine Ahnung. Ich denk manchmal, sie kann gar nicht tot sein. Ich denk dann, sie kommt jeden Augenblick um die Ecke, aus der Küche oder abends an mein Bett, um mir was vorzulesen oder so ... Als wär sie nur im Urlaub gewesen. Oder auf einer sehr langen Tagung. Ich weiß nichts mehr. Gar nichts mehr. Vielleicht ist sie wirklich einfach nur weg.«

Zanna: »Solange du dich an sie erinnerst, wird sie immer da sein, immer ein Teil von dir sein.«

Toni: »Aber sie fehlt mir trotzdem.«

Zanna: »Ja. «

Toni: »Glaubst du denn, sie ist im Himmel?«

Zanna: »Wenn sie dir eine Sternschnuppe schickt?«

Toni: »Schade, dass ich die nicht aufbewahren kann in meinem Regal.«

Zanna: »Vielleicht nicht in deinem Regal, aber in deinem Herzen kannst du sie aufbewahren.«

Toni: »Sie hat mir letztes Jahr an Halloween ein Skelett-Kostüm gebastelt. Das war cool, weil die Knochen im Dunkeln geleuchtet haben.«

Zanna: »Gruselig.«

Toni: »Ja! Mega!«

YumYum: »Einmal hat sie uns Augenlollis gemacht. Weißt du noch, Toni?«

Toni: »Stimmt! Fast vergessen!«

YumYum: »Sie war so cool, echt.«

Zanna: »Was sind denn Augenlollis? Vielleicht will ich das aber auch gar nicht wissen.«

YumYum: »Das waren doch keine richtigen Augen! Haha!«

Zanna: »Zum Glück nicht!«

YumYum: »Die sahen nur aus wie Augen mit blauer, grüner und brauner Iris und geplatzten Adern. Aber die waren aus Kuchenkugeln. Mit weißer Schokolade außen. Und die Iris war aus Lebensmittelfarbe. Sie hatte immer so lustige Ideen.«

Zanna: »Und war... die Lollis ...cker?«

YumYum: »Jaaa. Und wie!«

Alle: knnnnaaaaaarz

YumYum: » Bis später – ower änd aut!«

Zanna: » ...ver ...nd ... out!«

Dialoge auszugsweise aus: Karen Köhler: Himmelwärts, München 2024, S. 104–114

Autorin

Monika Leenders-Pannen ist Referentin für Grundschulen am Institut für Religionspädagogik der Erzdiözese Freiburg.

Redaktion

Dr. Sabine Mirbach ist Direktorin des Instituts für Religionspädagogik der Erzdiözese Freiburg.

ISBN-Nr. 978-3-96003-381-3

So erreichen Sie uns:



Habsburgerstraße 107
79104 Freiburg
Tel. 0761 12040-100
Oder besuchen Sie uns
im Internet unter:
www.irp-freiburg.de

Verwendete Piktogramme



Beamer/
Overheadprojektor/
Dokumentenkamera



Besinnung



Bildarbeit



Einzelarbeit



Gruppenarbeit



Handlungs-
orientierte
Arbeitsweise



Impuls
Lehrperson



Kreatives
Gestalten



Musik



Partnerarbeit



Gespräch unter
Schüler*innen



Stuhlkreis



Textarbeit



Unterrichts-
gespräch



Vortrag
Lehrperson



Hörauftrag



Hausaufgabe



Think Pair Share



Lesen mit
verteilten Rollen



Unterrichtsziel

Abruf der Materialien

Die in dieser irp.aktuell-Ausgabe verwendeten Links wurden am 12.5.2025 abgerufen.

Alle Inhalte sind urheberrechtlich geschützt. Das Urheberrecht liegt, soweit nicht ausdrücklich anders gekennzeichnet, bei der Erzdiözese Freiburg – Institut für Religionspädagogik. Eine Vervielfältigung ist ausschließlich für den Unterrichtsgebrauch erlaubt. Darüber hinaus ist insbesondere jegliche analoge oder digitale Weitergabe ohne Genehmigung der Rechteinhaberin nicht gestattet.

Wir danken den Rechteinhabern für die Erteilung der Verwendungsgenehmigungen. Bei einigen Materialien war es trotz gründlicher Recherchen nicht möglich, die Inhaber der Rechte aufzufinden. Wir bitten die Rechteinhaber, sich ggf. bei uns zu melden.

Zuletzt erschienen:

irp.aktuell

INSTITUT FÜR RELIGIONS PÄDAGOGIK
Ausgabe 35 ■ April 2025
Alle Schulanfänger

Papst Franziskus

Wie geht es weiter nach seinem Tod?



Schlagwörter der Unterrichtssequenz

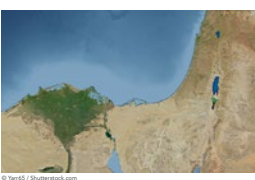
- Nachrufe
- Würdigung des Wirkens
- Sedisvakanz
- Konklave
- Petrusdienst
- Papstamt im 21. Jahrhundert

ISBN-Nr. 978-3-96003-380-6

irp.aktuell

INSTITUT FÜR RELIGIONS PÄDAGOGIK
Ausgabe 34 ■ April 2025
Schulart Allgemeinbildende und Berufliche Gymnasien

Sprechen über den Nahostkonflikt



Schlagwörter der Unterrichtssequenz

- Geographie als Herausforderung
- Geschichte als Herausforderung
- Extremistische Sprache
- ALLMEP
- Trialog
- Multiperspektivität
- Ambiguitätstoleranz
- Selbstreflexion
- Bildungsmaterialien
- Rolle des Religionsunterrichts

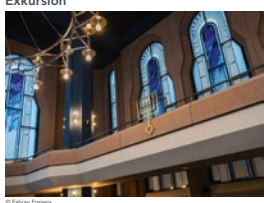
ISBN-Nr. 978-3-96003-379-0

irp.aktuell

INSTITUT FÜR RELIGIONS PÄDAGOGIK
Ausgabe 33 ■ Februar 2025
Alle Schulanfänger und allgemeinbildendes Gymnasium

Synagogenbesuche

Vorbereitung einer außerunterrichtlichen Exkursion



Schlagwörter der Unterrichtssequenz

- Interview zu Synagogenführungen
- Religionsunterricht im Dialog
- Lebendige Begegnung
- Vielfalt jüdischen Lebens
- Interreligiöses Lernen
- Religiöse Räume
- Vorbereitung im Unterricht
- Außerschulische Veranstaltung
- Karte jüdischer Gemeinden
- Teach the teacher

ISBN-Nr. 978-3-96003-378-3